

Wettkampfbestimmungen

Fachteil Wasserball (WB-FT WABA)

In der Fassung vom 23.04.2023

Veröffentlicht in den Amtlichen Mitteilungen am 10.08.2023

Die Länderfachkonferenz Wasserball hat die nachfolgenden Änderungen der Wettkampfbestimmungen beschlossen. Die Änderungen sind zur Vereinfachung in geröteter bzw. bei Streichungen in durchgestrichener Form gekennzeichnet

Gez. Klaus Woryna

WB-Koordinator

Fachteil Wasserball (WB-FT WABA)

§ 305 Runden

- (1) Der DSV, die LGr, die LSV und deren Gliederungen können Runden nach Ligen und Altersklassen getrennt austragen lassen. Runden sind nach Geschlechtern getrennt auszutragen; nur in Spielen der Mastersklasse und der Altersklassen ~~U 14 und~~ U 12 dürfen männliche und weibliche Spieler teilnehmen.
- (5) Vereine, die mit einer Mannschaft in der Bundesliga Männer spielen, müssen ~~in mindestens drei Altersklassen~~ an einer Runde für die Jugend männliche U 18, ~~männliche oder männliche~~ U 16 ~~und männliche~~ U 14 und U 12 des LSV, im SV NRW seiner Bezirke mit mindestens 6 Mannschaften in einer Runde, teilnehmen. Bei sportlicher Qualifikation besteht die Verpflichtung zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften oder wenn nicht ausgespielt am Deutschen Pokal.
- Vereine, die mit einer Mannschaft in der 2. Wasserballliga Männer spielen, müssen mit mindestens zwei Mannschaften an der Runde für die Altersklasse männliche U 18, männliche U 16, ~~männliche~~ U 14 oder U 12 des LSV, im SV NRW seiner Bezirke mit mindestens 6 Mannschaften in einer Runde, teilnehmen.
- Vereine, die mit einer Männermannschaft in der Ober- bzw. Verbandsliga spielen, müssen mit mindestens ~~einer zwei~~ Mannschaften an der Runde für die Altersklassen männliche U 18, männliche U 16, ~~männliche~~ U 14 oder U 12 des LSV, im SV NRW seiner Bezirke mit mindestens 6 Mannschaften in einer Runde, teilnehmen. Wenn ein Verein erstmalig an einer Runde teilnimmt, gelten die Sätze 1 bis 3 erst für den Beginn der nächsten Spielzeit. Wenn ein Verein an diesen Runden teilnimmt und bis zum Ende dieser Runden die Teilnahme einer Jugendmannschaft an einer Jugendrunde nicht nachweisen kann, ist eine Ordnungsgebühr nach § 346 Abs. 5 zu verhängen.

§ 308c Zweitstartrecht

- (1) c) Spieler ~~der Altersklasse U 14 und älter~~, die zu Rundenbeginn das ~~23-~~ 20. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, können ein Zweitstartrecht erwerben und ausüben. Das Zweitstartrecht darf nur in einer höheren Liga als die 1. Mannschaft des Vereins in der jeweiligen Altersklasse mit Erststartrecht ausgeübt werden. Tritt die Voraussetzung nachträglich ein, erlischt das Zweitstartrecht.
- Das Zweitstartrecht wird wie folgt eingeschränkt: Es dürfen maximal drei Spieler in einem Spiel eingesetzt werden.

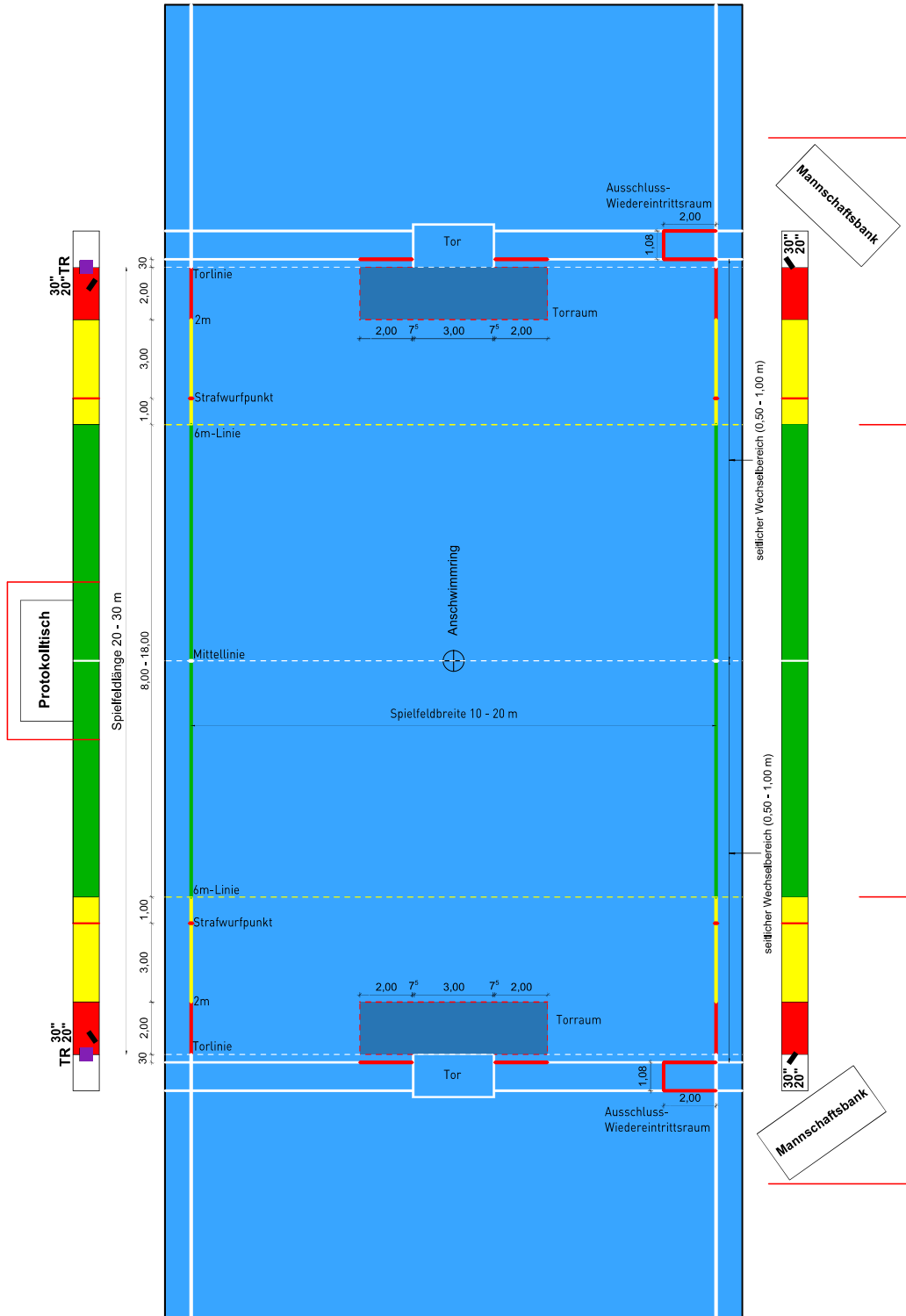
§ 314 Spielverlust

- (1) Einer Mannschaft wird ein Spiel als verloren angerechnet und für den Gegner als gewonnen mit ~~2:0~~ Punkten und ~~10:0~~ Toren gewertet, wenn sie oder ihr Verein
- e) ~~einen oder mehrere Spieler ohne Teilnahmeberechtigung gemäß § 20 WB-AT einsetzt.~~

§ 316 Spielfeld

- (4) Eine rote Marke muss an jeder Schmalseite des Spielfeldes 2 m von der Ecke des Spielfeldes an der Seite gegenüber dem Protokolltisch entfernt angebracht sein, um den Ausschluss-Wiedereintrittsraum zu bezeichnen.
- ~~Weitere rote Markierungen müssen auf der Torlinie 2 m außerhalb jedes Pfostens angebracht sein, um den Torraum zu kennzeichnen.~~

Wasserball-Spielfeld



§ 318 Bälle

- (3) Bälle für Spiele der Männer müssen einen Umfang von 0,68-0,71 m haben; der Luftdruck muss ~~90-97~~ 51,7-58,6 kPa betragen.
- (4) Bälle für Spiele der Altersklassen U 12, der Frauen und der Masters müssen einen Umfang von 0,65-0,67 m haben; der Luftdruck muss ~~83-90~~ 44,8-58,6 kPa betragen.

§ 320 Kappen

- (1) Die Kappen beider Mannschaften müssen deutlich unterscheidbare Farben haben und dürfen nicht einfarbig rot sein. Sie müssen sich außerdem deutlich von der Ballfarbe unterscheiden. Wenn nötig, muss eine Mannschaft auf Anweisung der Schiedsrichter weiße oder blaue Kappen tragen. Die Torwarte müssen rote Kappen tragen, **deren Nummern oder Ohrenschutz in der gleichen Farbe wie die Kappen der eigenen Mannschaft sein müssen**. Die Kappen müssen unter dem Kinn festgebunden werden. Sollte ein Spieler seine Kappe während des Spiels verlieren, muss er sie während der nächsten geeigneten Spielunterbrechung, während seine Mannschaft in Ballbesitz ist, ersetzen. Die Kappen müssen während des ganzen Spiels getragen werden.

§ 321 Mannschaften

- (3) Die Mannschaftskapitäne müssen spielende Mitglieder ihrer Mannschaft sein. Sie haben **gemeinsam mit ihrem Trainer** auf die sportliche Disziplin ihrer Mannschaft einzuwirken.

§ 322 Austauschspieler

- (2) Ein Spieler darf jederzeit ersetzt werden, indem er das Spielfeld über einen Wechsel-/Ausschluss-Wiedereintrittsraum seiner Mannschaft verlässt. Der Austauschspieler darf in das Spielfeld vom Ausschluss-Wiedereintrittsraum her einschwimmen, sobald der Spieler sichtbar an der Wasseroberfläche in diesem Ausschluss-Wiedereintrittsraum aufgetaucht ist **und mit seiner Hand die Hand des Austauschspielers berührt hat**. Ein Wechsel im seitlichen Wechselraum ist erlaubt, wenn **der Austauschspieler den Wechselraum von hinter der verlängerten Torlinie betreten hat**, sich **dann** sowohl der das Spielfeld verlassende Spieler als auch der Austauschspieler im Wasser außerhalb des Spielfelds befinden und sich dort ihre Hände über der Wasseroberfläche berühren. Wenn der Torwart ersetzt wird, muss der Austauschspieler die Torwartkappe tragen. Ein Austausch ist untersagt zwischen dem Zeitpunkt, in dem der Schiedsrichter einen Strafwurf verhängt, und dem der Ausführung eines Strafwurfs.
- (6) **Ein Spieler, der an einer anderen Stelle als dem seitlichen Wechsel- oder dem Ausschluss-Wiedereintrittsraum das Spielfeld auf eigene Initiative verlässt, wird dafür nicht bestraft. Dieser Spieler, oder ein Austauschspieler, darf nur mit Erlaubnis der Schiedsrichter aus dem Ausschluss-Wiedereintrittsraum in das Spielfeld wieder eintreten. Der Spieler darf auch nach einem Torgewinn, einer Auszeit oder zum Beginn des nächsten Spielabschnitts wieder eintreten.**

§ 323 Kampfgericht

- (2) Die Kampfrichter können wie folgt eingesetzt werden:
 - c) **bei Spielen der Bundesliga und der 2. Wasserball-Liga müssen Kampfrichter der Gruppe 1-3 mindestens das 15. Lebensjahr vollendet haben.**

§ 328 Sekretäre

Die Sekretäre haben folgende Aufgaben:

- a) das Spielprotokoll zu führen; es muss die Namen der Spieler, die Vornamen, die ID-Nummer und die Jahrgänge, ~~den Spielstand, die Ausschlussfehler, die Strafwurffehler, die Auszeiten und die persönlichen Fehler der Spieler~~ enthalten.

Weiter muss der Spielverlauf dokumentiert werden. Hierzu sind u.a. zu protokollieren:

- der Spielstand
- persönliche Fehler
- Auszeiten

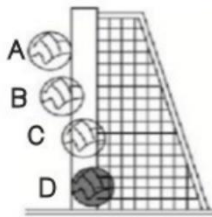
§ 329a Auszeit

- (1) Jede Mannschaft darf in einem Spiel zwei Auszeiten fordern. Die Dauer einer Auszeit beträgt eine Minute. Eine Auszeit darf zu jeder Zeit, außer unmittelbar nach der Verhängung eines Strafwurfes, angefordert werden, einschließlich nach einem Tor, indem der Trainer (oder eine von den Schiedsrichtern vor dem Spiel benannten Person, wenn kein Trainer vorhanden ist) der in Ballbesitz befindlichen Mannschaft „Auszeit“ ruft und zum Sekretär oder Schiedsrichter ein Handzeichen in Form eines T macht. **Eine Mannschaft ist in Ballbesitz, wenn ein Spieler der Mannschaft den Ball hält oder mit ihm schwimmt.** Wenn eine Auszeit gefordert wird, muss der Sekretär oder Schiedsrichter sofort das Spiel durch einen Pfiff unterbrechen und die Spieler müssen unverzüglich zu ihrer jeweiligen Spielfeldhälfte zurückkehren. Die Auszeit darf auch durch eine für die Benutzung in dem Spiel autorisierte Vorrichtung angefordert werden, Näheres regeln die Durchführungsbestimmungen.

§ 331 Torgewinn

- (1) Ein Torgewinn ist erzielt, wenn der Ball vollständig die Torlinie zwischen den Torpfosten und unterhalb der Querlatte überschritten hat.

Die Torlinie ist die gerade Linie von der Vorderseite eines Pfostens zum anderen. In der Grafik wird die Position D ein Tor erzielt.



- (3) Ein Torgewinn kann mit jedem Körperteil außer der geballten Faust erzielt werden. Er kann auch durch Dribbeln des Balles in das Tor erzielt werden. **Ein Tor kann durch einen Spieler erzielt werden, der unmittelbar von außerhalb des 6m-Raumes wirft, nachdem seine Mannschaft ein Freiwurf zugesprochen wurde für ein Foul, das außerhalb des 6m-Raumes begangen wurde.** Falls der Spieler zunächst durch Ausführen des Freiwurfs den Ball ins Spiel bringt, kann auch ein Tor erzielt werden, nachdem der Torwurf angetäuscht oder mit dem Ball geschwommen wurde. ~~Bei Beginn oder Wiederbeginn des Spiels müssen mindestens zwei Spieler (außer dem verteidigenden Torwart) den Ball absichtlich spielen oder berührt haben, außer:~~

Nachdem auf Eckwurf oder Torabwurf entschieden wurde und der Spieler durch Ausführen des Wurfes den Ball ins Spiel gebracht hat, kann auch ein Tor erzielt werden, nachdem der Torwurf angetäuscht oder mit dem Ball geschwommen wurde.
Ein Tor kann außerdem erzielt werden:

- bei einem Strafwurf;
- bei einem Freiwurf eines Spielers in das eigene Tor;
- bei einem unmittelbaren Wurf als Torabwurf;
- bei einem unmittelbaren Wurf als Freiwurf der außerhalb des 6 m-Raumes gewährt wurde;
- nach einem Freiwurf, der außerhalb des 6m-Raumes gewährt und ausgeführt wurde, nachdem der Spieler den Ball sichtbar in das Spiel gebracht hat;
- bei einem unmittelbaren Wurf als Eckwurf;
- nach einem Freiwurf innerhalb des 6m-Raumes, wenn wenigstens zwei Spieler (egal welcher Mannschaft, außer des verteidigenden Torwarts) den Ball absichtlich gespielt oder berührt haben.

Ein Tor kann nach diesen Regeln nicht durch einen unmittelbaren Wurf erzielt werden nach folgenden Ereignissen:

- dem Anschwimmen oder dem Beginn eines Spielabschnittes;
- einer Auszeit;
- einem Torgewinn;
- einer Verletzung (auch einer blutenden);
- dem Wiederaufsetzen der Kappe;
- wenn sich der Schiedsrichter den Ball geben lässt oder einen Schiedsrichtereinwurf verhängt;
- wenn der Ball das Spielfeld seitlich verlassen hat;
- nach allen sonstigen Verzögerungen.

Es kann allerdings ein Tor nach diesen Ereignissen erzielt werden, wenn der Ball zunächst ins Spiel gebracht wurde. Dann kann auch ein Tor erzielt werden nachdem ein Wurf angetäuscht oder mit dem Ball geschwommen wurde.

(Beachte:

~~a) Ein Torgewinn kann von einem Spieler erzielt werden, der unmittelbar von außerhalb des 6m-Raums wirft, nachdem seiner Mannschaft ein Freiwurf von außerhalb des 6m-Raums für einen Regelverstoß außerhalb des 6m-Raums zuerkannt worden ist. Wenn der Spieler den Ball bei einem solchen Freiwurf, oder einem Eckwurf, zurück ins Spiel bringt, kann auch nach dem Antäuschen eines Wurfes oder Schwimmen mit dem Ball ein Tor erzielt werden.~~

~~b) Ein Torgewinn kann unmittelbar nach Wiederbeginn eines Spiels nicht erzielt werden:~~

- ~~nach dem Anschwimmen oder dem Beginn eines Spielabschnittes~~
- ~~nach einer Auszeit~~
- ~~nach einem Torgewinn~~
- ~~nach einer Verletzung (auch einer blutenden)~~
- ~~nach dem Wiederaufsetzen der Kappe~~
- ~~wenn sich der Schiedsrichter den Ball geben lässt oder einen Schiedsrichtereinwurf verhängt~~
- ~~wenn der Ball das Spielfeld seitlich verlassen hat.~~
- ~~nach allen sonstigen Verzögerungen.~~

(Beachte:

~~Wenn der Ball nach einem der oben aufgelisteten Ereignisse ins Spiel gebracht wurde, darf ein Spieler ein Tor erzielen, auch nachdem er einen Wurf antäuscht oder mit dem Ball schwimmt.))~~

§ 333 Torabwurf

(1) Ein Torabwurf muss zuerkannt werden,

- a) wenn der Ball vollständig die Torlinie mit Ausnahme des Raumes zwischen den Torpfosten und unterhalb der Querlatte überschritten hat, nachdem er zuletzt von irgendeinem Spieler mit Ausnahme des Torwarts der verteidigenden Mannschaft

berührt worden ist;

b) wenn der Ball die Torlinie zwischen den Torpfosten und unterhalb der Querlatte überschreitet oder die Torpfosten, die Querlatte oder den verteidigenden Torwart trifft, unmittelbar

- nach einem Freiwurf innerhalb des eigenen 6m-Raums;
- nach einem Freiwurf außerhalb des eigenen 6m-Raums, der nicht in Übereinstimmung mit den Regeln ausgeführt ~~wird~~ wurde;
- nach einem ~~vom gegnerischen~~ Torabwurf der gegnerischen Mannschaft, der nicht in Übereinstimmung mit den Regeln ausgeführt wurde. ~~nicht-unmittelbar ausgeführten Torabwurf.~~

Falls nach den hier aufgeführten Ereignissen der Ball nach dem Wurf in das Spielfeld außerhalb des 2m-Bereiches fällt, findet § 336 Abs. (1) Anwendung und der Ball wird von dem Ort, an dem er sich befindet, gespielt.

(2) Der Torabwurf muss vom Torwart oder einem anderen Spieler welcher in der Verteidigung war innerhalb des 2m-Raums ausgeführt werden. Ein regelwidriger Torabwurf muss wiederholt werden.

(Beachte:

Ein Torabwurf muss von dem Spieler ausgeführt werden, der dem Ball am nächsten ist. Ein Freiwurf, Torabwurf oder Eckwurf darf nicht ungebührlich hinausgezögert werden; er muss so ausgeführt werden, dass die anderen Spieler beobachten können, wenn der Ball die Hand des Spielers verlässt. Spieler machen oft den Fehler, den Wurf zu verzögern, weil sie die Bestimmungen in § 336 Abs. 4 übersehen, die es dem Werfer gestatten, den Ball zu dribbeln, ehe er ihn zu einem anderen Spieler abgibt. Der Wurf kann so unmittelbar ausgeführt werden, auch wenn der Werfer im Augenblick keinen Partner findet, dem er den Ball zuspielen kann. In diesem Falle darf er den Wurf so ausführen, indem er ihn aus der erhobenen Hand auf die Wasseroberfläche fallen lässt [Bild 1] oder indem er ihn in die Luft wirft [Bild 2], um dann mit ihm zu schwimmen oder mit ihm zu dribbeln.

Im Falle eines Konterangriffs muss ein Spieler einen Positionsvorteil nicht aufgeben, um zum Ball zu schwimmen und den Freiwurf, Torabwurf oder Eckwurf auszuführen. Der nächste Spieler seiner Mannschaft, der sich nahe des Balls befindet, kann den Wurf ausführen, solange dies ohne ungebührliche Verzögerung geschieht.)

§ 334 Eckwürfe

- (3) Bei der Ausführung eines Eckwurfes darf sich kein Spieler der angreifenden Mannschaft im ~~2-m-Raum~~ Torraum befinden.
- (4) Ein Eckwurf, der von der falschen Stelle aus ausgeführt wird oder ehe die Spieler der angreifenden Mannschaft den ~~2-m-Raum~~ Torraum verlassen haben, muss wiederholt werden.

§ 336 Freiwürfe

- (1) Ein Freiwurf muss von dem Ort des Balles ausgeführt werden, es sei denn, der Regelverstoß wurde innerhalb des ~~2m-Raums~~ Torraums des verteidigenden Spielers begangen und der Ball befindet sich ~~innerhalb des 2m-Raums~~ im Torraum. Dann muss der Freiwurf auf der 2m-Linie gegenüber der Stelle, an ~~der der Regelverstoß begangen wurde~~ der sich der Ball befindet, ausgeführt werden. Sollte sich der Ball außerhalb des Torraums in dem Moment befinden, in dem der Freiwurf gewährt wird, muss er vom Ort des Balles ausgeführt werden.

§ 337 Einfache Fehler

- (1) Es ist ein einfacher Fehler einen der in Abs. 2 bis 17 genannten Regelverstöße zu begehen. Sie müssen mit einem Freiwurf für die gegnerische Mannschaft geahndet werden.
- (6) Der Ball darf während des Angriffs eines Gegenspielers nicht vollständig unter Wasser genommen oder gehalten werden. ~~Der Ball darf auch nicht unter Wasser gehalten werden, um ihn vorsätzlich vor der gegnerischen Mannschaft zu verstecken.~~

(Beachte:

Es ist ein einfacher Fehler, bei einem Angriff durch den Gegner den Ball unter Wasser zu nehmen oder zu halten, auch dann, wenn seine den Ball haltende Hand vom Gegner unter Wasser gedrückt wird [Bild 3]. Es ist gleichgültig, ob der Ball gegen seinen Willen unter Wasser gedrückt wird. Wichtig ist, dass der Fehler gegen den Spieler ausgesprochen wird, der in dem Augenblick im Ballbesitz war, als der Ball unter Wasser genommen wurde. Der Regelverstoß kann nur begangen werden, wenn ein Spieler den Ball unter Wasser nimmt, solange er angegriffen wird. Wenn der Torwart hoch aus dem Wasser springt, um einen Schuss abzuwehren, sich danach zurücksinken lässt und dabei den Ball unter Wasser nimmt, begeht er keinen Regelverstoß. Wenn er aber dann bei einem Angriff durch einen Gegner den Ball unter Wasser hält, begeht er einen Regelverstoß; wenn er damit ein wahrscheinliches Tor verhindert, muss ein Strafwurf nach § 339 Abs. 2 verhängt werden.)

- (10) Ein Spieler darf sich nicht innerhalb des ~~2m-Raums vor dem~~ gegnerischen Torraums aufhalten, es sei denn hinter der Linie des Balles. ~~Der Torraum ist ein rechteckiger Bereich zwischen der Torlinie und der 2m-Linie, der zwei Meter seitlich außerhalb der Torpfosten endet. Es ist kein Regelverstoß, wenn sich ein Spieler innerhalb des 2m-Raums, aber außerhalb des Torraums aufhält.~~
Ein Spieler, der hinter der Balllinie ist, darf sich in den Torraum bewegen, um den Ball zu erhalten. Ein Spieler, der innerhalb des Torraums nicht wirft, sondern den Ball nach hinten spielt, muss sofort den Torraum verlassen, um nicht nach dieser Regel bestraft zu werden. ~~Es ist kein Regelverstoß, wenn ein Spieler den Ball in den 2m-Raum nimmt und ihn dann einem Mitspieler zuspielt, der sich hinter der Linie des Balles befindet, und diesen sofort auf das Tor wirft, ehe der erste Spieler den 2-m-Raum verlassen konnte.~~

~~**(Beachte:**~~

~~*Wenn der oben genannte Mitspieler nicht auf das Tor wirft, muss der Spieler, der den Ball zugespielt hat, den 2-m-Raum sofort verlassen, um nicht nach dieser Regel bestraft zu werden.)*~~

- (17) Ein Spieler darf nicht unter Wasser tauchen, um dadurch einen Positionsvorteil zu erlangen.

§ 338 Ausschlussfehler

- (11) ~~Bei Ballbesitzwechsel darf~~ Ein verteidigender Spieler darf, egal wo im Spielfeld, kein Foul gegen einen Spieler der in Ballbesitz befindlichen Mannschaft mit dem Ziel begehen, den entstandenen Fluss der gegnerischen Angriffsbemühungen zu unterbinden, Diese Art von Foul wird taktisches Foul genannt. ~~innerhalb deren Hälfte begehen.~~

~~**(Beachte:**~~

~~*Diese Regel muss zur Anwendung kommen, wenn die Mannschaft, die gerade den Ballbesitz verloren hat, versucht, den Angriff der anderen Mannschaft einzuschränken, indem ein Foul gegen einen angreifenden Spieler begangen wird, bevor dieser die Mittellinie überquert hat.)*~~

- (17) Wenn ein Spieler ~~darf~~ die Ausführung eines Strafwurfes ~~nicht stört~~, nachdem der Schiedsrichter den Wurf durch einen Pfiff freigegeben hat, muss der betreffende Spieler ~~muss~~ für den Rest des Spieles ausgeschlossen werden; Ersatz ist zulässig, sobald das erste Ereignis nach Abs. 3 eintritt; der Strafwurf bleibt bestehen oder wird wiederholt.

(Beachte:

Die meist übliche Form der Störung eines Strafwurfes besteht darin, dass ein Spieler seinen Gegner gerade in dem Augenblick zu stoßen versucht, wenn der Strafwurf ausgeführt werden soll. Für den Schiedsrichter ist es wesentlich, sich zu vergewissern, dass alle Spieler mindestens ~~2 m~~ 3 m von dem Werfer entfernt **und außerhalb des 6m-Raums** sind; so kann eine solche Störung verhindert werden. Der Schiedsrichter sollte außerdem der verteidigenden Mannschaft das Vorrecht gewähren, sich zu positionieren.)

§ 339 Strafwurffehler

- (2) Ein verteidigender Spieler darf im 6m-Raum keinen Fehler begehen durch den ein wahrscheinliches Tor verhindert wird.

(Beachte:

1) Zusätzlich zu den anderen Regelverstößen, die ein wahrscheinliches Tor verhindern, ist es nach dieser Regel ein Verstoß:

- a) für einen Torwart oder einen verteidigenden Spieler, das Tor herunterzuziehen oder es sonst wie zu verschieben [Bild 20];
- b) für einen verteidigenden Spieler, zu versuchen, einen Pass oder Torwurf mit zwei Händen abzublocken [Bild 21];
- c) für einen verteidigenden Spieler, den Ball mit der geballten Faust zu spielen [Bild 22];

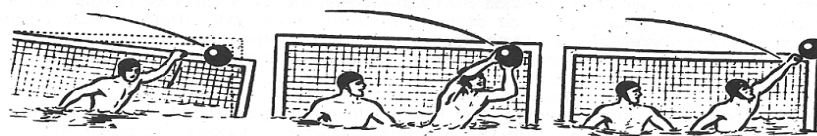


Bild 20

Bild 21

Bild 22

d) für einen Torwart oder einen verteidigenden Spieler, den Ball unter Wasser zu nehmen, wenn er angegriffen wird.

Die Schiedsrichter können den Pfiff verzögern und abwarten, ob der angreifende Spieler in derselben Aktion ein Tor erzielt. Falls der Spieler kein Tor erzielt, müssen die Schiedsrichter auf Strafwurf erkennen. Die Schiedsrichter können einen Arm heben, um den möglichen Strafwurf anzuzeigen.

- (8) Ein Trainer/Betreuer/Mannschaftsbegleiter oder Spieler darf nicht versuchen, durch Irgendwelche Handlungen ein wahrscheinliches Tor zu verhindern oder den Fortlauf des Spieles zu verzögern. Dies beinhaltet:

- a) Falls ein verteidigender Spieler den Ball absichtlich wegwirft, bevor die angreifende Mannschaft einen Freiwurf ausführen kann;
- b) Falls ein verteidigender Spieler, nachdem auf Freiwurf außerhalb des 6m-Raums entschieden wurde, den Ball absichtlich in den 6m-Raum bewegt, um damit einen direkten Torwurf zu verhindern.

Einem ~~Dem~~ Trainer/Betreuer/Mannschaftsbegleiter wird für dieses Vergehen kein persönlicher Fehler eingetragen.

- (9) Ein verteidigender Spieler, einschließlich des Torwartes, darf einen angreifenden Spieler innerhalb des 6m-Raums nicht von hinten behindern, wenn dieser Richtung Tor gedreht ist und eine Wurfbewegung macht, es sei denn, der Verteidiger berührt ausschließlich den Ball. Falls ~~die Aktion~~ das Foul (gemäß diesem Regelwerk) des Verteidigers den Angreifer davon abhält, ~~werfen zu können~~ ein Tor zu erzielen, muss auch auf Strafwurf erkannt werden. Die Schiedsrichter müssen das Ahnden des Strafwurfs verzögern, bis der Wurf oder Wurfversuch abgeschlossen wurde.

(Beachte:

Gem. § 324 Absatz 3 müssen die Schiedsrichter auf Strafwurf erkennen, außer der angreifende Spieler erzielt ein Tor.)

§ 340 Strafwürfe

- (2) Alle Spieler müssen den 6m-Raum verlassen und sich mindestens ~~2m~~ 3 m von dem den Wurf ausführenden Spieler entfernt aufhalten. An jeder Seite des Spielers, der den Strafwurf ausführt, darf ein Spieler der verteidigenden Mannschaft **auf der 6m-Linie** Stellung beziehen. Der verteidigende Torwart muss zwischen den Torpfosten stehen; kein Teil seines Körpers darf sich an der Wasseroberfläche vor der Torlinie befinden. **Die Schiedsrichter können eine Warnung an den Torwart oder die Spieler aussprechen, sollten sie sich nicht korrekt positionieren. Falls der Anweisung nicht Folge geleistet wird, muss der betreffende Spieler oder Torwart ausgeschlossen werden und darf nach dem frühesten Ereignis nach § 338 Abs. 3 wieder in das Spielfeld eintreten.** Sollte der Torwart aus dem Spielfeld sein, darf ein anderer Spieler seine Stelle einnehmen, aber ohne seine Vorrechte und Beschränkungen.

§ 343 Spielprotokoll

- ~~(2) Der Ausrichter hat binnen drei Tagen das originale Spielprotokoll an den Rundenleiter und eine Kopie an die beteiligten Vereine zu übersenden.~~
Das Spielprotokoll ist durch den/die Schiedsrichter und, falls vorhanden, den/die Spielbeobachter online zu bestätigen. Im Ausnahmefall kann das Protokoll auch ausgedruckt und von den Beteiligten unterschrieben werden. Dann hat der Ausrichter das originale Spielprotokoll binnen drei Tagen an den Rundenleiter und eine Kopie an die beteiligten Vereine zu übersenden bzw. entsprechend der jeweiligen Durchführungsbestimmungen zu handeln.

§ 346 Ordnungsmaßnahmen

- (3) Wenn bei Nichtantreten einer Mannschaft Spielverlust die Folge war, können Ordnungsgebühren bis zu folgenden Höchstsätzen verhängt werden:

Bundesliga	2.000,-- Euro
2. Wasserballliga	1.000,-- Euro
Regionalliga	850,-- Euro
Oberliga	750,-- Euro
Verbandsliga	500,-- Euro
Bezirksliga	250,-- Euro
Kreisliga	150,-- Euro

Bei allen übrigen amtlichen Spielen gelten für Ordnungsgebühren nach Satz 1 folgende Höchstsätze:

auf der Ebene des DSV	2.000,-- Euro
auf der Ebene der LGr	1.000,-- Euro
auf der Ebene der LSV	500,-- Euro
auf der Ebene der Bezirke und darunter	250,-- Euro

- (4) Bei Verzicht einer Vereinsmannschaft auf Teilnahme an einem internationalen Wettbewerb, für den sich die Mannschaft qualifiziert hat, kann eine Ordnungsgebühr bis zu einer Höhe von ~~2.000,--~~ 10.000,-- Euro verhängt werden.
- (5) Bei Vereinen, die mit einer Mannschaft in der Bundesliga Männer spielen, ist eine Ordnungsgebühr von ~~5.000,--~~ 8.000,-- Euro je fehlender Jugendmannschaft zu verhängen, wenn der Verein nicht die Verpflichtung nach § 305 (5) erfüllt. Erfüllen Vereine der 2. Wasserballliga Männer nicht die Verpflichtung nach § 305 (5) beträgt die Ordnungsgebühr je fehlender Jugendmannschaft 2.500,-- Euro, für Vereine, die mit einer Männermannschaft

in der Ober- bzw. Verbandsliga spielen, beträgt die Ordnungsgebühr je fehlender Jugendmannschaft 500,-- Euro. Dies muss nicht angewendet werden, wenn die entsprechende Liga die unterste Liga des jeweiligen Landesverbandes ist.

§ 347 Einspruchsverfahren

- (2) Einspruch gegen die Wertung eines Spiels wegen einer Entscheidung des Schiedsrichters ist bis spätestens 15 Minuten nach dem Spielende durch den ~~Mannschaftsführer oder Kapitän~~; bei Jugendmannschaften bis einschließlich zur U 18 durch den ~~Mannschaftskapitän oder den Trainer~~, dem Schiedsrichter anzuzeigen; diese Anzeige ist im Spielprotokoll zu vermerken. Der Einspruch ist sodann innerhalb von drei Tagen (Poststempel) bei dem für das Spiel zuständigen Rundenleiter schriftlich einzulegen und zu begründen. Im Falle der Nichtabhilfe ist nach § 30 WB-AT zu verfahren.

§ 348 Trainerlizenzen

- (2) Es müssen die nach Abs. 1 gemeldeten Trainer

- ~~a) von Mannschaften, die auf DSV-Ebene spielen, die Trainer A-Lizenz;~~
~~b) von Mannschaften, die auf LGr- bzw. LSV-Ebene spielen, die Trainer B-Lizenz;~~
~~c) von Mannschaften, die auf Bezirksebene spielen, die Trainer C-Lizenz besitzen.~~

- a) von Mannschaften, bis einschließlich der U 14 auf allen Ebenen und der U 16, U 18, U 20 sowie der offenen Klasse in den Bezirken und der LSV-Ebene mindestens die Trainer C-Lizenz;
b) von Mannschaften der U 16, U 18, U 20 sowie der offenen Klasse ab LGr-Ebene mindestens die Trainer B-Lizenz;
c) von Mannschaften, die in einer Bundesliga spielen sowie der U 20 auf der DSV-Ebene, mindestens die Trainer A-Lizenz besitzen.

§ 349 Inkrafttreten

Die Neufassung tritt mit dem 10. August.2023 in Kraft.

Bild B

Anzeigen eines Freiwurfs, eines Torabwurfs oder eines Eckwurfs: Der Schiedsrichter zeigt mit einem Arm in die Angriffsrichtung; mit dem zweiten Arm zeigt er, falls nötig, die Stelle an, von der aus der Ball wieder ins Spiel gebracht werden soll.

Kampfrichterordnung (KRO-WABA)

§ 4 Voraussetzungen

Als Kampfrichter kann anerkannt werden, wer

- a) Mitglied eines Vereins ist, der einem SV des DSV angehört,
b) das 16. Lebensjahr (Gruppe 4) oder
c) das 15. Lebensjahr (Gruppen 1-3) vollendet und
d) gründliche Kenntnis der WB durch Ablegen einer theoretischen und praktischen Prüfung nachgewiesen hat.

§ 7 Leistungsgruppen; Fortbildung

- (3) Der Abteilungsleiter Wettkampfsport Wasserball des DSV kann nach Anhörung des DSV-Kampfrichterobmannes geeignete DSV-Schiedsrichter dem Weltschwimmverband ~~FINA~~ ~~World Aquatics~~ bzw. der LEN empfehlen.